



Junge Mädchen der Toraja in Sulawesi (Indonesien) bei einer Hochzeit

THEMENBEISPIELE

Konkrete Beispiele für Themen im CATS-Schülerlabor sind...

... im Fach Gemeinschaftskunde:

- Die Transpazifische Partnerschaft aus asiatischer Sicht
- Politische Systeme und Regierungsformen in Asien
- Mehr Indien, weniger China? Demokratische und autoritäre Systeme in Asien

... im Fach Geschichte:

- Krieg und Film in Asien
- Kolonialismus in Asien
- Ist nach dem Krieg vor dem Krieg? Welche Rolle spielt die Geschichte des Zweiten Weltkriegs in den aktuellen Spannungen im Südchinesischen Meer?

... im Fach Geographie:

- Naturräume und Megastädte in Asien
- Atomkraft und sozialer Protest in Japan
- Klimawandel am Beispiel Himalaya

... in den Fächern Religion, Ethik, Philosophie:

- Religion und Staat in Asien heute
- Friedliches Indien? Gewalt gegen Frauen, und soziale Ungleichheit in Indien heute
- Buddha und Konfuzius: Philosophen oder Religionsstifter?

ÜBER UNS

An der Universität Heidelberg entsteht ein Centrum für Asienwissenschaften und Transkulturelle Studien – das Centre for Asian and Transcultural Studies (CATS). Es vereint die Asienwissenschaften in Heidelberg und vernetzt sie mit anderen Fächern der Sozial- und Geisteswissenschaften. Der dafür erforderliche Forschungsbau wird auf dem Campus Bergheim errichtet und vom Bund, dem Land Baden-Württemberg und der Universität Heidelberg gefördert. Das CATS wird das Südasien-Institut (SAI), das Zentrum für Ostasienwissenschaften (ZO), das Institut für Ethnologie und das Heidelberger Centrum für Transkulturelle Studien (HCTS) umfassen. Das Schülerlabor ist seit August 2016 das erste gemeinsame Projekt des CATS.

PROJEKTLEITUNG

Dr. Martin Gieselmann (SAI)
gieselmann@sai.uni-heidelberg.de

Prof. Dr. Hans Martin Krämer (ZO)
hans.martin.kraemer@zo.uni-heidelberg.de

KONTAKT

Daniel Kiowski, M.A.
Projektkoordinator, CATS-Schülerlabor
Centrum für Asienwissenschaften
und Transkulturelle Studien (CATS)

Tel. 06221 54-8910
Fax 06221 54-4998
schuelerlabor@cats.uni-heidelberg.de
www.cats.uni-heidelberg.de/schuelerlabor

Südasien-Institut, Zimmer 210
Im Neuenheimer Feld 330
69120 Heidelberg

Gefördert von der Landesinitiative
„Kleine Fächer“ in Baden-Württemberg.



CENTRUM FÜR ASIEN-
WISSENSCHAFTEN UND
TRANSKULTURELLE
STUDIEN



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

CATS- SCHÜLERLABOR

AUSSERSCHULISCHE ANGEBOTE MIT THEMENSCHWERPUNKT ASIEN





Die Skyline von Shanghai, China



Katsushika Hokusai (1760–1849): Klare Morgendämmerung bei Südwind, 36 Ansichten des Berges Fuji, Farbholzschnitt



Freitagsmoschee (Jama Masjid), Park von Champaner-Pavagadh, Gujarat, Indien

ANGEBOT UND ZIELGRUPPE

Das CATS-Schülerlabor bietet Unterrichtseinheiten an, die Themen des Lehrplans um „asiatische“ Standpunkte und Problemstellungen ergänzen und vertiefen. Die Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrkräfte kommen dafür für einen halben oder ganzen Tag an die Universität Heidelberg.

Dort bearbeiten sie zusammen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Institute des Centrums für Asienwissenschaften und Transkulturelle Studien (CATS) Fragestellungen, die Anchlüsse an die Unterrichtsthemen in zahlreichen Schulfächern ermöglichen.

Dabei steht der Umgang mit Forschungsquellen und Ressourcen im Mittelpunkt, die im Schulalltag üblicherweise nicht zur Verfügung stehen und die für das Verständnis Asiens grundlegend sind.

Unsere Unterrichtseinheiten zeichnen sich aus durch Forschungsnähe und Aktualität, Interdisziplinarität und Laborhaftigkeit. Die Teilnehmenden erhalten fundierte, auf aktuellen Forschungsergebnissen basierende Zugänge zu relevanten Wissensbereichen für die Region und einzelne Länder Asiens.

Mit der jeweiligen Lehrkraft wird der Inhalt und Zeitpunkt der Unterrichtseinheit so koordiniert, dass diese sinnvoll in den Unterricht hineinpasst. Der zeitliche Umfang liegt in der Regel bei einem halben bis ganzen Tag; auf Wunsch und nach näherer Absprache ist aber auch ein längeres Angebot von mehreren Tagen, auch etwa für Projektwochen oder Schulferien möglich.

Das CATS-Schülerlabor richtet sich an Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe. Die Teilnahme ist kostenfrei. Lediglich für die Anfahrt und eine eventuelle Verpflegung vor Ort müssen die Teilnehmenden aufkommen. Auf Antrag kann ein Zuschuss zu den Fahrtkosten gewährt werden.

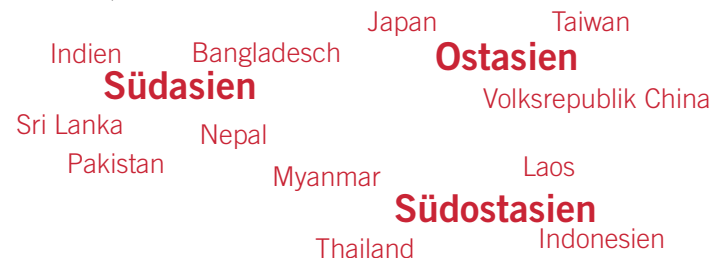
FACHLICHES SPEKTRUM

Durch fachbezogene Angebote eröffnen wir passgenaue Anchlüsse an die Lehrpläne in zahlreichen Schulfächern. Die einschlägige Forschung an den Instituten des CATS umfasst die Arbeitsschwerpunkte vormoderne und moderne Geschichte, Geistesgeschichte, Religionswissenschaft, Geographie, Kunstgeschichte, Politikwissenschaft, Ökonomie und Gesellschaftswissenschaft. An der Schule bestehen Verbindungen zu den Fächern:



REGIONALE SCHWERPUNKTE

In den Instituten des CATS ist Expertise zu weiten Teilen Asiens vertreten, insbesondere zu:



UNTERRICHTSFORMEN

Das CATS-Schülerlabor richtet seine Angebote passgenau an den Lehr- und Bildungsplänen der Schulcurricula aus. Aufgrund der Vielzahl der im CATS verbundenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bestehen Möglichkeiten für Anchlüsse an eine vergleichsweise hohe Zahl von Schulfächern (Themenbeispiele s. Rückseite).

Die Unterrichtseinheiten sind nicht vorlesungsartig, sondern stark interaktiv bzw. seminarartig angelegt. Zeitraubende Einführungen oder die Erarbeitung von Hintergrundwissen sind auf ein Minimum reduziert. Die Schülerinnen und Schüler werden im CATS-Schülerlabor zum einen mit Fragestellungen aus ihrer Lebenswelt konfrontiert. Zum anderen setzen die Themen explizit an aktuellen gesellschaftlichen Problemen an. Ausgehend davon verfolgen die Unterrichtseinheiten das Ziel, die Komplexität geistes- und sozialwissenschaftlicher Fragestellungen bzw. der Antworten, die wissenschaftlich gegeben werden, aufzuzeigen.

Nicht zuletzt im Zugang zu und der Arbeit mit Materialien, die im normalen Schulalltag nicht zur Verfügung stehen, liegt einer der Grundgedanken hinter dem CATS-Schülerlabor. Dies können auch Manuskripte oder Originalmaterialien sein, die sich in den Beständen der asienwissenschaftlichen Bibliotheken der Universität Heidelberg befinden. Den Schülerinnen und Schülern soll so der Reiz wissenschaftlichen Arbeitens praktisch unter „Laborbedingungen“ möglichst konkret nahegebracht werden.